

# MUSTERSCHUTZKONZEPT «JUGENDFACHSTELLEN»

## Vorbemerkung

Das folgende Schutzkonzept, das die Jugendfachstellen erarbeitet haben, gilt im Bistum Basel als Muster für kirchliche Aktivitäten (ausgenommen Gottesdienste) ab dem 6. Juni 2020. Es wird analog auch für Veranstaltungen mit Erwachsenen angewendet. Verantwortlich für die Einhaltung des Schutzkonzeptes ist der jeweilige Veranstalter.

28. Mai 2020, Markus Thürig, Generalvikar

## MUSTERVORLAGE für Schutzkonzepte

### Einleitung

Diese Mustervorlage steht Fachstellen, Pfarreien und Einrichtungen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit des Bistums Basel als Orientierungshilfe für ein auf ihre Angebote zugeschnittenes Schutzkonzept für die schrittweise Öffnung zur Verfügung. Das Erstellen eines Schutzkonzeptes ist für die Durchführung von Anlässen zwingend erforderlich.

Die Jugendfachstellen des Bistums Basel empfehlen das Ausfüllen des folgenden Musterkonzeptes (siehe unten). Dieses Musterkonzept basiert auf dem Rahmenschutzkonzept des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Zu beachten sind weiter allfällige kantonale oder kommunale Vorgaben.

- Die im Anhang (Tabellen) eingetragenen Inhalte dienen als Beispiele und müssen auf die lokalen Begebenheiten angepasst und ergänzt werden.

## SCHUTZKONZEPT Pfarrei XY

Dieses Schutzkonzept gilt für die Kinder- und Jugendarbeit der **Pfarrei XY** und umfasst offene Angebote, Anlässe mit Ministranten ohne liturgischen Bezug, soziale Projekte ausserhalb der Katechese sowie die ausserschulische Firmvorbereitung.

Lager sind kein Bestandteil dieses Schutzkonzeptes und bedürfen eines eigenen Schutzkonzeptes. Dazu finden sich Informationen bei der Pfadibewegung Schweiz oder Jungwacht Blauring Schweiz.

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf dem Rahmenschutzkonzept des DOJ – plausibilisiert durch SODK, BAG und BSV.

Hat der Kanton XY zusätzliche Vorgaben oder eigene Empfehlungen / Merkblätter erlassen, die von den Institutionen berücksichtigt werden müssen?

- JA
- Nein

Wenn ja, welche?

**Bemerkungen:**

Sollte dieser Punkt nicht geklärt sein, so kann die verantwortliche kantonale Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit Auskunft geben resp. sich vom Kanton «beraten» lassen. Sei dies durch die entsprechende Kontaktperson (Jugendamt, Fachstelle Kinder- und Jugendförderung, o.Ä.) oder via die kantonale Corona-Hotline.

Hat die Pfarrei andere Schutzmassnahmen für Aktivitäten in ihren Räumen, muss geklärt werden, welche Massnahmen für die Jugendarbeit gelten.

Link zu Merkblättern / Weisungen des Kantons

Angaben zu Contact-Tracing-Massnahmen des Kantons

Reglemente der Pfarrei

**Name der Institution:**

---

Ort, Datum:

Aktualisiert am:

Verantwortliche Person:

Die verantwortliche Person passt das Schutzkonzept an und kommuniziert darüber.

Kontaktpersonen inkl. Kontaktmöglichkeit der Pfarrei hier eingetragen:

--

**Information / Sensibilisierung zu Hygiene- und Abstandsregelungen**

- Die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen wurden im Team besprochen.
- Kinder und Jugendliche werden regelmässig über die Abstands- und Hygieneregeln informiert und zur Einhaltung sensibilisiert.
- Die geltenden Hygieneregeln werden ausgedruckt und in den Räumlichkeiten aufgehängt.
- Begrüssungsritual ohne Handkontakt.
- Gründliche Handreinigung mit Wasser und Flüssigseife: bei Ankunft, vor und nach den Pausen / dem Essen, beim Niesen oder WC-Gang, vor Verlassen des Angebots
- Ausnahme: Falls kein Wasser vor Ort zur Verfügung steht: Hände mit Desinfektionsmittel reinigen.
- Verwendete Taschentücher werden umgehend entsorgt, anschliessend werden die Hände gereinigt

- Zum Abtrocknen der Hände werden Papiertücher zur Verfügung gestellt. Abfall wird regelmässig fachgerecht entsorgt.

### **Risikogruppen**

- Die Jugendarbeit beruht auf freiwilliger Basis. Der Entscheid zur Teilnahme und zum Engagement basiert auf Eigenverantwortung. Eltern von Teilnehmenden, welche einer Risikogruppe angehören oder mit einer Person aus der Risikogruppe im selben Haushalt leben, entscheiden über die Teilnahme.

### **Verhalten bei Krankheitsfällen**

- Kinder und Jugendliche mit Symptomen werden nach Hause geschickt. Die Eltern werden informiert.
- Wenn Kinder nicht selbständig nach Hause gehen können, so werden sie von den anderen Anwesenden isoliert, bis sie abgeholt werden.

### **Distanzregelungen:**

Grundsätzlich gilt die Distanzregelung von 2 m weiterhin. Es ist, wo möglich, darauf zu achten und diese einzuhalten. Sollte dies aufgrund der räumlichen Möglichkeiten oder aufgrund der Aktivitäten nicht möglich sein, ist der Kontakt so kurz wie möglich zu halten und es muss die Nachverfolgbarkeit der Personen garantiert werden. Es müssen Präsenzlisten geführt werden.

### **Altersspezifische Distanzregelungen**

#### ***Kinder bis 10 Jahren***

- Keine Einhaltung von Distanzregeln untereinander und Körperkontakt erlaubt.
- Distanzregel von 2 Metern zwischen Kindern und Erwachsenen (Fachpersonen) und jugendlichen Leitern
- Die Gruppengrösse ist den Gegebenheiten anzupassen.
- Grössere Gruppen sollten nach Möglichkeit konstant gehalten werden.
- Spontane Ansammlungen bis zu 30 Personen sind möglich. Für Veranstaltungen braucht es auch mit weniger Personen ein Schutzkonzept.
- Präsenzliste führen

#### ***Kinder zwischen 11 und 15 Jahren***

Zusätzlich zu den Regelungen für Kinder bis 10 Jahren:

- Körperkontakt minimieren

#### ***Jugendliche/Erwachsene ab 16 Jahren***

- Die Gruppengrösse ist den Gegebenheiten anzupassen.
- 10 Quadratmeter pro Person und/oder Mindestabstand von 2 Metern sollten eingehalten werden können

- Wenn die 10 Quadratmeter pro Person nicht eingehalten werden können, muss die Nachverfolgung der Anwesenden garantiert werden.
- Präsenzlisten führen
- Körperkontakt minimieren

Erwachsene sollten die Einrichtungen und Angebote (bei Anlässen mit Kindern und Jugendlichen) meiden, es sei denn, sie sind in die Aktivitäten und Erbringung von Dienstleistungen involviert.

### Personal

Allgemeines	Wer sich krank fühlt, meldet dies dem Arbeitgeber und bleibt zuhause.
Abstand	Die Teammitglieder versuchen den 2m Distanz untereinander und zu den Kindern / Jugendlichen einzuhalten, wenn nicht möglich soll dieser so kurz wie möglich gehalten werden. .
Hygiene	Die Teammitglieder waschen sich regelmässig die Hände.
Sitzungen	Sitzungen werden in Räumen abgehalten, in denen pro Person vier Quadratmeter zur Verfügung stehen.

### Informationen und Massnahmen zum Angebot


## Anhang: Beispiele verschiedener Aktivitäten

---

### Beispiel 1: Gruppenstunde Ministranten / Firmvorbereitung und offene Angebote mit fixen Gruppen

Kurzbeschreibung des Angebotes	Spiel- und Bastelnachmittage der Ministranten. Firmvorbereitung im Pfarreiheim
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche 9-18 Jahre
Raumangebot	Raum A 25 m <sup>2</sup> Aussenraum XY m <sup>2</sup>
Gruppenzusammensetzung	gleichbleibend
Gruppengrösse	Den Gegebenheiten angepasst. Der Abstand von 2m sollte eingehalten werden können. Wenn nicht, muss die Nachverfolgung garantiert sein.
Zeitpunkt	Tage und Zeiten
Verpflegung	Die Kinder bringen ihr Zvieri selbst mit.  Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt.

### Raum A

#### Massnahmen im Innenraum

Einlass	Ein Teammitglied ist durchgehend für die Einhaltung der Massnahmen zuständig.  Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer geführt. Die Daten werden nicht für andere Zwecke benutzt und nach einem Monat vernichtet.
Handhygienestationen	Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit fliessend Wasser und Handseife eingerichtet. Jedes Kind benutzt die Station vor und nach der Nutzung der Gruppenstunde.

	Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden muss weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit den Kindern/Jugendlichen geübt.
Hygienemasken und Handschuhe	Mindestens je 10 Stück sind neben der Apotheke deponiert.
Reinigung	Die Räumlichkeiten werden nach jeder Nutzung oder falls nicht möglich mindestens einmal pro Tag gereinigt.
Sanitäranlagen	Der Lufttrockner wird abgedeckt, Einwegtücher stehen bereit.  Aufgrund eines Waschbeckens pro WC Anlage wird die Eingangstür zur WC Anlage mit einem «frei» - «besetzt» Schild versehen – eine Person pro WC Anlage.  Die WC Anlagen werden 2mal pro Tag grundgereinigt. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC Anlage kurz gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.
Küche	Die Küche wird zurzeit grundsätzlich nicht benutzt.
Spielmaterial	Es wird nur Spielmaterial herausgegeben, dass auch desinfiziert werden kann.
Lüften	Alle Räume werden während den Aktivitäten stündlich gelüftet.
Desinfizierung	Die Räume werden nach Absprache mit der Pfarrei regelmässig desinfiziert. Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig – zwingend bei Wechsel von Gruppen – gereinigt.
Dokumentation	Es wird eine Liste erstellt, worin eingetragen wird, wer, wann und wo gereinigt und desinfiziert hat.

Bemerkungen	Die Tür vom Gang zwischen Raum X und Y bleibt immer offen, um Berührungen der Türklinke zu vermeiden.
-------------	---

#### Ergänzende Massnahmen im Aussenraum

Markierung / Absperrung	Der Aussenraum ist markiert und zum öffentlichen Raum abgetrennt.
-------------------------	---

## Beispiel 2: Jugendtreff

### Informationen zum Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	Mädchentreff Jungstreff
Zielgruppe	Kinder im Alter von 11 - 15 Jahren
Raumangebot	Raum B XY m <sup>2</sup> Aussenraum XY m <sup>2</sup>
Gruppenzusammensetzung	gleichbleibend
Gruppengrösse	Den Gegebenheiten angepasst. Der Abstand von 2 m sollte eingehalten werden können. Wenn nicht, muss die Nachverfolgung garantiert sein.
Öffnungszeiten	Mittwoch 14:00 – 15:30: Mädchentreff Mittelstufe Mittwoch 16:00 – 17:30: Jungstreff Mittelstufe
Verpflegung	Kinder/Jugendliche können ihre Verpflegung selbst mitbringen.  Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt.  Es können Getränke in PET-Flaschen bezogen werden (Selbstbedienung).
Bemerkungen	



## Raum B - Jugendtreff

### Massnahmen im Innenraum

Einlass	<p>Neu können die Besucher*innen nur noch den Haupteingang auf Seite Hauptstrasse benutzen, dort steht nun eine Handhygienestation.</p> <p>Ein Teammitglied ist durchgehend für die Einlasskontrolle und die Einhaltung der Massnahmen zuständig.</p> <p>Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer geführt. Die Daten werden nicht für andere Zwecke benutzt und nach einem Monat vernichtet.</p>
Handhygienestationen	<p>Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit fliessend Wasser und Handseife eingerichtet. Jedes Kind/Jugendlicher benutzt die Station vor und nach der Nutzung des Angebots.</p> <p>Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden muss weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit den Kindern/Jugendlichen geübt.</p>
Hygienemasken und Handschuhe	<p>Mindestens je 10 Stück sind neben der Apotheke deponiert.</p>
Reinigung	<p>Die Räumlichkeiten werden nach jeder Nutzung oder falls nicht möglich mindestens einmal pro Tag gereinigt.</p>
Sanitäranlagen	<p>Der Lufttrockner wird abgedeckt, Einwegtücher stehen bereit.</p> <p>Aufgrund eines Waschbeckens pro WC Anlage wird die Eingangstür zur WC Anlage mit einem «frei» - «besetzt» Schild versehen – eine Person pro WC Anlage.</p>

	Die WC Anlagen werden 2mal pro Tag grundgereinigt. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC Anlage kurz gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.
Küche	Die Küche wird zurzeit grundsätzlich nicht benutzt.
Spielmaterial	Es werden nur unbedenkliche Spiele und Bastelmaterial herausgegeben. Spielgeräte, welche ungeeignet sind.
Einrichtung	Sitzgelegenheiten sind so angeordnet, dass die Distanzregelungen eingehalten werden können.
Lüften	Alle Räume werden während der Aktivitäten stündlich gelüftet.
Desinfizierung	Die Räume werden nach Absprache mit der Gemeinde regelmässig desinfiziert. Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig – zwingend bei Wechsel von Gruppen – gereinigt.
Dokumentation	Es wird eine Liste erstellt, worin eingetragen wird, wer, wann und wo gereinigt und desinfiziert hat.
Bemerkungen	Die Tür vom Gang zwischen Raum X und Y bleibt immer offen, um Berührungen der Türklinke zu vermeiden

#### Ergänzende Massnahmen im Aussenraum

Markierung / Absperrung	Der Aussenraum ist markiert und zum öffentlichen Raum abgetrennt.
-------------------------	---

### Beispiel 3: Jugendhaus mit mehreren Räumlichkeiten

#### Informationen zum Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	Jugendhaus
Zielgruppe	Jugendliche ab 16 Jahren
Raumangebot	Raum C1: 70 m <sup>2</sup> Raum C 2: 20 m <sup>2</sup> Raum C 3: XV m <sup>2</sup>
Gruppenzusammensetzung	Raum C1: wechselnd Raum C2: konstant
Gruppengrösse	Bis 30 Personen spontan möglich, ab 30 Personen muss die Nachverfolgung garantiert sein. Es wird empfohlen dies schon ab der ersten Person zu machen.  Die Gruppengrösse muss den Gegebenheiten angepasst werden. Sollte der Abstand von 2m nicht eingehalten werden können, muss eine Präsenzliste geführt werden.
Öffnungszeiten Nutzungszeiten	Raum C1: Mittwoch 14:00 – 15:30 Mittwoch 16:00 – 17:30 Raum C 2: Freitag 10:00 – 12:00
Bemerkungen	Um das Angebot zu nutzen wird eine Anmeldung empfohlen.

## Raum C 1 und C 2

### Massnahmen im Innenraum

Einlass	<p>Neu können die Besucher*innen nur noch den Haupteingang auf Seite Hauptstrasse benutzen, dort steht nun eine Handhygienestation.</p> <p>Ein Teammitglied ist durchgehend für die Einlasskontrolle und die Einhaltung der Massnahmen zuständig.</p> <p>Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer geführt. Die Daten werden nicht für andere Zwecke benutzt und nach einem Monat vernichtet.</p>
Handhygienestationen	<p>Beim Eingang ist eine Handhygienestation mit fliessend Wasser und Handseife eingerichtet. Jeder Jugendliche benutzt die Station vor und nach der Nutzung des Angebots.</p> <p>Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden muss weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit Jugendlichen geübt.</p>
Abstandsregelung	<p>Die anwesenden Personen halten die 2m Abstandsregel ein.</p> <p>Bodenmarkierungen wurden angebracht, um den Abstand von 2 m zwischen den Anwesenden zu garantieren und um den Personenfluss zu steuern.</p>
Hygienemasken und Handschuhe	<p>Mindestens je 10 Stück sind neben der Apotheke deponiert.</p>
Reinigung	<p>Die Räumlichkeiten werden nach jeder Nutzung oder falls nicht möglich mindestens einmal pro Tag gereinigt.</p>
Sanitäranlagen	<p>Der Lufttrockner wird abgedeckt, Einwegtücher stehen bereit.</p> <p>Aufgrund eines Waschbeckens pro WC Anlage wird die Eingangstür zur WC Anlage mit einem</p>

	<p>«frei» - «besetzt» Schild versehen – eine Person pro WC Anlage.</p> <p>Die WC Anlagen werden 2mal pro Tag grundgereinigt. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC Anlage kurz gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.</p>
Küche	Die Küche wird zurzeit grundsätzlich nicht benutzt.
Spielmaterial	Es werden nur unbedenkliche Spiele und Bastelmaterial herausgegeben. Spielgeräte, welche ungeeignet sind, werden weggestellt oder zugedeckt.
Einrichtung	Sitzgelegenheiten sind so angeordnet, dass die Distanzregelungen eingehalten werden können.
Lüften	Alle Räume werden während der Aktivitäten stündlich gelüftet.
Desinfizierung	<p>Die Räume werden nach Absprache mit der Gemeinde regelmässig desinfiziert.</p> <p>Sensible Kontaktstellen werden von den Teammitgliedern regelmässig – zwingend bei Wechsel von Gruppen – gereinigt.</p>
Dokumentation	<p>Es wird eine Liste erstellt, worin eingetragen wird, wer, wann und wo gereinigt und desinfiziert hat. Die Daten werden nicht für andere Zwecke benutzt und nach einem Monat vernichtet.</p>
Bemerkungen	Die Tür vom Gang zwischen Raum X und Y bleibt immer offen, um Berührungen der Türklinke zu vermeiden.

#### Ergänzende Massnahmen im Aussenraum

Bemerkungen	Es finden keine Aktivitäten im Aussenraum statt.
-------------	--

## Beispiel 4: Aktivitäten im Aussenraum der Pfarrei

### Informationen zum Angebot

Kurzbeschreibung des Angebotes	Umgestaltung Aussenbereich des Jugendtreffs
Zielgruppe	Jugendliche 14-17 Jahre
Raumangebot	Aussenraum XY m2
Gruppenzusammensetzung	gleichbleibend
Gruppengrösse	Den Gegebenheiten und Aktivitäten angepasst.
Zeiten	Tage und Zeiten
Verpflegung	Die Jugendlichen bringen ihr Zvieri selbst mit. Es werden keine Speisen, Getränke und Geschirr geteilt.

### Massnahmen

Allgemeines	Ein Teammitglied ist durchgehend für die Einhaltung der Massnahmen zuständig.  Es wird eine Anwesenheitsliste mit Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer geführt. Die Daten werden nicht für andere Zwecke benutzt und nach einem Monat vernichtet.
Hygiene	Es stehen sanitäre Anlagen im Gebäude zur Verfügung. Jede*r Teilnehmer*in wäscht sich vor und nach dem Angebot die Hände.  Wenn Desinfektionsmittel verwendet werden muss weil kein Wasser zur Verfügung steht, so wird die Anwendung mit den Kindern/Jugendlichen geübt.
Sanitäranlagen	Stehen im Gebäude zur Verfügung.

	<p>Der Lufttrockner wird abgedeckt, Einwegtücher stehen bereit.</p> <p>Aufgrund eines Waschbeckens pro WC Anlage wird die Eingangstür zur WC Anlage mit einem «frei» - «besetzt» Schild versehen – eine Person pro WC Anlage.</p> <p>Die WC Anlagen werden 2mal pro Tag grundgereinigt. Bei Wechsel von Gruppen wird die WC Anlage kurz gereinigt. Sensible Kontaktstellen werden häufiger gereinigt.</p>
Markierung / Absperrung	Der Aussenraum ist markiert und zum Öffentlichen Raum abgetrennt.